



GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ERFURT

SEPTEMBER - NOVEMBER 2026



Wer ist Kirche?



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

PREDIGERGEMEINDE.DE

INHALT

Editorial	2	Freud und Leid	13
An(ge)dacht	3	Danke für alles, was Sie geben!	14
Vorstellung der Kreise	4	Gemeinsam Musik erleben	15
Kirche – das sind alle Getauften	8	Mitmach-Gottesdienste	16
Eindrücke der Erprobungsräume	9	Vorgestellt	17
Gottesdienste	10	Kontakte & Impressum	19
Litfaßsäule	11	Regelmäßige Veranstaltungen	20

EDITORIAL

Liebe Leser:innen,

in fast jedem Gottesdienst sprechen wir das Glaubensbekenntnis, in dem es heißt: Ich glaube an die heilige christliche Kirche. Damit ist ja nicht das Kirchengebäude gemeint, sondern die Gemeinschaft der Glaubenden, der Getauften. Und die hat sich im Laufe ihrer fast zweitausendjährigen Geschichte immer wieder verändert. Aus den frühen Hausgemeinden wurde eine Staatskirche. Heute sind Staat und Kirche oft wieder getrennt. Es haben sich verschiedenen Konfessionen herausgebildet. Es gibt verschiedene Arten von Leitung, Verfassung und Mitgliedschaft in der weltweiten Kirche. Auch die Auffassung davon, was und wer Kirche genau ist, ist nicht einheitlich.

Wer ist denn Kirche heute hier bei uns, in Prediger? Dieser Frage gehen die Haupt-Beiträge im Heft nach. Die verschiedenen Kreise stellen sich vor und Sie erfahren wieder, was hier alles los ist in der Predigerkirchengemeinde. Ich bin überzeugt: so wie sich die Menschheit im Laufe der Zeit verändert und weiterentwickelt, so wird sich auch Kirche immer wieder verändern und weiterentwickeln (müssen), um bestehen zu bleiben. Denn Kirche, das sind vor allem wir, die Menschen in unserer Verbindung mit Gott. Und wie wir diese Verbindung empfangen, leben und gestalten, das liegt zu großem Teil in unserer Hand. Und jede:r kann sich beteiligen; auch, wer nicht offiziell Mitglied der Kirche ist, sich aber angesprochen und heraus- oder auch zusammengerufen weiß von Gott in diese Welt. Denn das heißt das Wort Kirche übersetzt.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ulrike Kaffka



Pfarrerin Ulrike Kaffka

Foto: privat

BESSER EINE HAND VOLL MIT RUHE ALS BEIDE FÄUSTE VOLL MIT MÜHE UND HASCHEN NACH WIND.

Kohelet 4, 6 (L) (Monatsspruch September)



Manchmal erwische ich mich dabei, wie ich mit geballten Fäusten durch die Woche hetze. To-do-Listen abarbeiten, Erwartungen erfüllen. Auch mein Blick auf die Kirchengemeinde ist oft von dieser Unruhe geprägt. Wer ist heute eigentlich noch die Kirche? Müssen wir uns nicht noch mehr anstrengen, noch sichtbarer werden?

Mitten in dieses Gedankenkarussell spricht der Monatsspruch wie ein tiefes Ausatmen: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

Das verändert meine Perspektive komplett. Kirche sind ja gar nicht die mit den verkrampften Fäusten. Im letzten Gesprächskreis „Gott und die Welt“ ist mir das wieder neu aufgegangen. Wir saßen zusammen, haben um Antworten gerungen, gelacht und einfach zugehört. Niemand musste dort etwas leisten oder beweisen.

Genau da wird Kirche spürbar: wenn wir das Hamsterrad anhalten. In dieser einen Handvoll Zeit für ein echtes, unaufgeregtes Gespräch. Im gemeinsamen, stillen Atemholen in den Räumen der Predigergemeinde, oder auch außerhalb. Wir müssen Gottes Nähe nicht durch pausenlosen Aktivismus erzwingen. Eine Handvoll gelassener, vertrauender Menschen reicht völlig aus, um Seinen Geist lebendig zu machen. Weniger Haschen nach Wind, mehr Raum für das Wesentliche.

Diakon Michael Pohl, Ohrdruf



Das Leben liegt vor uns wie ein großes Geschenk. Gerade in den Zwanzigern des Lebens scheint alles möglich. Wir träumen von der Zukunft, setzen uns Ziele, treffen

Entscheidungen und fragen uns, welchen Weg wir gehen möchten.

Manchmal vergessen wir dabei, dass wir dieses Leben zum ersten Mal leben. Wir müssen nicht auf alles sofort eine Antwort haben. Wir dürfen lernen, wachsen, Fehler machen und trotzdem voller Hoffnung weitergehen.

Vielleicht ist es wichtig, nicht nur auf das zu schauen, was noch kommt, sondern auch auf das, was gerade da ist. Ein gemeinsames Lachen, ein Gespräch, ein Sonnenstrahl, ein Moment der Ruhe. Oft sind es die kleinen Dinge, die unser Leben reich machen.

„Besser eine Handvoll Ruhe, als beide Fäuste voll Mühe und Haschen nach Wind.“

Diese Worte erinnern mich daran, unsere Träume zu leben, ohne den heutigen Tag zu übersehen.

Denn das Leben findet nicht erst irgendwann statt. Es ist jetzt. Hier. In diesem Moment.

Und vielleicht ist genau darin der größte Reichtum zu finden.

Alkmini Karka

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Am Anfang stand die Suche nach einer Gruppe in unserer Gemeinde, die offen für vielfältige Themen ist und sich regelmäßig trifft, ohne dabei ausschließlich theologisch geprägt zu sein. Daraus entstand unser Gesprächskreis „Gott und die Welt“, dessen Name Programm ist.

Wir sind eine kleine, lebendige Runde von sechs bis zehn Personen und treffen uns in der Regel einmal im Monat. Meist kommen wir im Gemeinderaum in der Predigerstraße zusammen, gelegentlich aber auch privat, im Biergarten oder zu einem gemeinsamen Ausflug.

Inhaltlich widmen wir uns einem breiten Spektrum: Zu Jahresbeginn beschäftigen wir uns mit der Jahreslosung. Mehrere Abende wurden bereits zu den Themen Gottesbilder und verschiedene Religionen

gestaltet. Natürlich finden auch regelmäßig Bibelarbeiten statt. Besonders intensiv war die Vorbereitung eines Gottesdienstes, in dem wir uns der Gemeinde vorgestellt haben. Bereichernd ist, dass eine Religionslehrerin und ein Diakon zu unserem Kreis gehören. Gern laden wir unsere Pfarrer/in und zu speziellen Themen auch Gastreferenten ein.

Darüber hinaus schauen wir gemeinsam interessante Filme. Auch eigene Reiseberichte und Urlaubserlebnisse haben wir schon miteinander geteilt. In der Adventszeit wird es bei uns kreativ und gemütlich: Wir basteln, singen und genießen Glühwein.

Unser Kreis ist so bunt wie das Leben selbst – eben „Gott und die Welt“. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Gabriele Richter

Junge Gemeinde

City-JG
WhatsApp-Gruppe



Donnerstags, 18 Uhr im Predigerkeller

Mach den Donnerstag zu deinem Highlight in der Woche – 18 Uhr im Predigerkeller zur City JG. Dort wird gelacht, gezockt, geschnackt, gekocht, gebastelt, gechillt, ab und zu auch gegrillt. Es wird gefeiert, gesungen, getanzt, geteilt, geholfen, gestärkt, gepflegt verweilt. Die Zeit genossen, Freundschaften erschlossen, Neues gewagt, Träume gejagt, auf Jesus reagiert, der dein Leben frisiert. Einfach mal probiert, JG eskaliert, Predigerkeller anvisiert, auf 18 Uhr orientiert und losmarschiert.

Herzliche Einladung, einfach vorbeikommen oder in die Whatsappgruppe reinsliden.

Ansprechpartner Oliver Thunig

Pritschen und Baggern zum Wochenausklang

Es ist Freitagnachmittag – zum Ende einer jeden Woche ertönt seit 2015 ein lautes „Spielen!“ durch die Sporthalle. Die anwesenden Spieler*innen finden sich in Mannschaften zusammen und stellen sich auf dem Spielfeld auf. „Du stellst dich auf die 5... und ich bin auf der 2!“ So oder ähnlich werden dann die besten Aufstellungen gefunden und festgelegt.



Die teilnehmenden Sportler*innen sind bunt gemischt – vom frisch konfirmierten Jugendlichen bis zum 70-jährigen „Alterspräsidenten“, Mitglieder der Predigergemeinde sind genauso vertreten wie Menschen anderer oder ohne Konfession. Die Nachfrage ist an manchen Tagen so groß, dass ohne weiteres mehr als 2 Mannschaften gebildet werden können/müssen. Lange Ballwechsel, Asse, geblockte Bälle und erfolgreiche Angriffe folgen. Dabei spielen alle aus Spaß am Volleyball und ohne Leistungsdruck.

In den Satzpausen ergeben sich dann interessante Gespräche über Gott und die Welt zwischen den Anwesenden. So manch eine Freundschaft, die ohne dieses Angebot nie zustande gekommen wäre, hält sich bis heute...

Ellen und Steffen Böttcher

Gesprächskreis „Theologie mit Nichttheologen“

„Es gibt im Grunde nur zwei Arten des Umgangs mit der Bibel: Man kann sie wörtlich nehmen oder man nimmt sie ernst. Beides zusammen verträgt sich nur schlecht.“ (Pinchas Lapide)

In diesem Sinn macht der Gesprächskreis monatlich ein Angebot: Es ist der Versuch, biblische Texte in unserer Gegenwart zum Sprechen zu bringen. Dazu fragen wir sowohl nach dem damaligen historischen Kontext, aus dem die biblischen Texte kommen, als auch nach dem heutigen Kontext, aus dem wir kommen. Die von den Teilnehmenden vorgeschlagenen und mehrheitlich ausgewählten Themen waren bisher entsprechend vielfältig, z.B. „Der jüdische Jesus“, „Wie fremd ist das Evangelium in der Welt? (1. Petrusbrief)“, „Konfliktlösung am Beispiel der klugen

und schönen Abigail (1.Sam.25)“, „Gleichnisse, neu gelesen“, „Das Buch Kohelet“, „Thomas Müntzer“, „Joachim Kunstmann: Quo vadis Kirche?“, „Das Buch Jeremia“, „Maria und Jesus im Koran“, „Die Evangelikalen“, „Austausch über den Text 'Religiöse Anschauungsformen und das Christentum' von Markus Beile“, „Die Sühnopfervorstellung“, „Trinität“...

Anfangs wurden die Gespräche von Propst i.R. Dr. Heino Falcke geleitet, fortgesetzt von OKR i.R. Peter Zimmermann und werden jetzt moderiert von Pfarrerin i.R. Angelika Greim-Harland.

Jeden 4. Donnerstag im Monat treffen wir uns im Gemeinderaum, Predigerstr. 4, um 19.30 Uhr und Sie sind herzlich eingeladen!

Gabriele Kern

Der Cyriakkreis

Die Steine predigen. Die Kirchen Otto Bartnings, des großen Kirchenbaumeisters (1883-1959) tun das auf besondere Weise, architektonisch durchdrungen, theologisch absichtsvoll.



Foto: M. Fricke

Der Cyriakkreis unterhält als Teil und im Auftrag der Predigergemeinde unser Exemplar solch einer Bartningkirche: die Cyriakkapelle. Zum Gebäude gehört auch ein großzügiger Garten, der besonders im Sommer manchen Besucher anzieht, zu Veranstaltungen einlädt, Nutzungen durch Gäste ermöglicht.

Wir sind eine wechselnde Zahl fröhlicher Leute unterschiedlichen Alters, die „Cyriak“ pflegen, erhalten und verwalten. Unsere Absicht ist es, das Gemeindeleben zu bereichern und der Welt die Kapelle als ein seltenes christliches Glaubenszeugnis aus der unmittelbaren Nachkriegszeit zu erhalten. Jeder kann sich an unserem Tun mit seinen Fähigkeiten und Interessen beteiligen. Auch Sie!

Stefan Börner

Seniorenkreis

Seniorenachmittag? Klingt das langweilig (oder gar alt)? Mitnichten, denn wir suchen Sie mit frischen Geschichten aus Ihrem Leben. Sie können den Nachmittag gern aktiv mitgestalten oder aber einfach nur zuhören und die Gemeinschaft genießen!

Wir sind der Seniorenkreis der Predigergemeinde und treffen uns immer *mittwochs 14.30 Uhr* im Kapitelsaal.

Bei uns gibt es nach einer kleinen musikalischen Darbietung und einer kurzen Andacht interessante Vorträge zu verschiedenen Themen, oder wir erörtern ein biblisches oder theologisches Thema. Einen Höhepunkt gibt es am ersten Mittwoch im Monat, denn da feiern wir mit den Geburtstagskindern des vergangenen Monats. Und einmal im Monat treffen wir uns zum gemeinsamen Singen. Und natürlich dürfen Kaffee und Kuchen im



Anschluss nicht fehlen.

Was uns jedoch fehlt, sind weitere interessierte und junggebliebene Menschen, die unseren Nachmittag mit bereichern! Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen! Und auch wer das Rentenalter noch nicht erreicht hat, sich jetzt aber angesprochen fühlt und Lust hat – nur Mut! Wir freuen uns auf Sie!

Mirjam Rylke

Gesprächskreis („Dienstagsgruppe“)

Nach einem Glaubenskurs in der Predigergemeinde hatten einige von uns noch nicht genug und gründeten einen Gesprächskreis, der sich seit 2023 einmal im Monat am Dienstag trifft.



Dem Glauben nähern wir uns von den eigenen Erfahrungen her. Es ist bereichernd, im Gespräch zu erleben, wie unterschiedlich – emo-

tional, rational, sozial – der Glauben verstanden und gelebt werden kann. Und es ist ermutigend, dass er bei allen auch tastend, skeptisch, unsicher sein darf und ist.

Wir treffen uns im Gemeinderaum oder bei einem Gruppenmitglied zu Hause. Auf eine konstante Leitung verzichten wir. Meistens bereitet jemand aus der Gruppe einen Impuls vor und bringt ihn ein. Wir sprechen über die Jahreslosungen, über „Mut“, „Verbundenheit“ und „Glaube und Krankheit“, aber auch über Persönlichkeiten wie Dorothee Sölle und Paul Gerhardt. Und wir singen gern.

Die aktuelle Gruppenstärke von neun Mitgliedern erscheint uns optimal, damit es noch ein echtes Gespräch bleibt. Nach einigen Suchbewegungen haben wir eine flexible Form gefunden, die zu uns passt.

Matthias Huff

Der Kreis, den du suchst



Neulich kam Detlef zu uns. Er hatte Lust auf Treffen, bei denen Männer miteinander kochen. In der Litfaßsäule könnt ihr das Ergebnis lesen.

Und so soll es sein. Wenn du denkst: ‚Ich würde mir eine Gruppe wünschen, die dieses oder jenes miteinander tut.‘, dann kannst du schauen, ob es einen solchen Kreis schon gibt. Wenn ja, geh einfach hin. Falls nein, gibt es mehrere Möglichkeiten:

► Du schreibst in der Prediger-App auf dem Marktplatz, wozu du Lust hast und lädst andere dazu ein. Vielleicht ist schnell eine Gruppe zusammen.

► Du suchst dir ein paar Menschen, von denen du denkst, die hätten auch Lust und gründest mit ihnen die Gruppe. Dann schaut ihr und vielleicht kommen auch andere noch dazu.

► Du gehst zu den Pfarrersleuten und erzählst von deiner Idee. Gemeinsam könnt ihr überlegen, was der beste Weg ist, um Menschen für die Gruppe zu begeistern. Was immer es ist – wenn es irgendwie in eine Kirchengemeinde passt, werden wir neue Gruppen unterstützen mit Räumen, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung. Wir freuen uns drauf.

Kirche – das sind alle Getauften

Wer ist die Kirche? – Das ist die Frage dieses Heftes. Wenn Sie diese Seite lesen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Ihre Antwort aus evangelischer Sicht lauten darf: „Die Kirche, das bin ich.“ Wenn Sie getauft sind, können Sie seit dem Tag Ihrer Taufe sagen: „Ich bin Kirche. Ich bin in gleicher Weise dafür verantwortlich, was die Kirche tut. Und ich entscheide mit, wie sie in der Gesellschaft in Erscheinung tritt – genauso wie alle anderen Getauften neben mir.“

Das gehört zu den wichtigsten Ergebnissen der Reformation: Wir haben keinen Klerus. Wir haben keine Laien. Und Priester bzw. Priesterinnen – das sind alle, die zur Kirche gehören. Jede Person die getauft ist, ist im Grunde gleichberechtigt und gleich verpflichtet. Das ist evangelische Theologie.



Natürlich gibt es dennoch eine Aufgabenverteilung. Manche werden bezahlt, damit sie ihre ganze Zeit investieren können. Die anderen schauen, wie viel Zeit und Kraft bleibt, um neben Arbeit und Familie noch etwas für die Gemeinschaft zu tun. Manche sind beauftragt und dafür ausgebildet, öffentliche Gottesdienste zu leiten und zu predigen (die Pfarrer*innen und die Prädikant*innen). Andere sollen die Gemeinde leiten (der Gemeindegemeinderat). Manche sind zur Seelsorge ausgebildet (hauptamtlich oder ehrenamtlich). Andere haben Stärken, wenn's ums Geld geht. Die einen suchen sich eher die praktischen Aufgaben, andere stehen lieber den Bedürftigen zur Seite. Manche beten täglich für die Gemeinde, manche ziehen los und verteilen das Gemeindeblatt. Manche organisieren gern oder leiten einen Gemeindegemeindekreis. Andere helfen mit, den Gottesdienst schön zu machen und Menschen willkommen zu heißen...

Eine Aufgabe aber haben wir alle: mitzubauen am Reich Gottes in dieser Gesellschaft. Wir sind als Kirche dazu da, das Evangelium zu bezeugen und füreinander da zu sein. So schreibt es Paulus im 1. Korintherbrief: Wie ein Leib viele Glieder hat, aber alle zusammen einen Leib bilden, so ist es auch mit der Kirche. Jede und jeder Getaufte ist ein unverzichtbares Glied. Die einen sind Augen, die anderen Hände – doch alle gehören dazu und sind aufeinander angewiesen. Kein Glied kann zum anderen sagen: „Ich brauche dich nicht.“ Und kein Glied kann sagen: „Ich bin unnütz.“ Denn gerade in der Vielfalt der Gaben und Aufgaben wird die Kirche lebendig. Gemeinsam sind wir Kirche und gemeinsam machen wir Christus lebendig in Erfurt.

Holger Kaffka

Kirche anders entdecken, gestalten und erleben

Eindrücke der Erprobungsräume

„Das soll Kirche sein?“ – diese Frage stellte mir eine Freundin, als sie 2016 von einem der ersten Erprobungsräume der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hörte. In einer Kleinstadt entstand ein Ladenlokal, das neue Begegnungen ermöglichen wollte: Tatort-Abende statt klassischer Gottesdienste, Spiele ohne Bibelarbeit, Konzerte lokaler Künstler:innen statt Orgelmusik. Im gemeinsamen Erleben entstanden Vertrauen, Gemeinschaft und schließlich Offenheit für Geistliches.

Ja, das ist Kirche: Kirche, die neue Formen ausprobiert und Menschen erreicht, die bisher kaum Berührung mit dem Evangelium oder Christ:innen hatten. Seit 2015 erprobt die EKM mit dem Prozess „Erprobungsräume“ neue Gemeindeformen. Inzwischen gibt es über 80 Initiativen: Gemeinschaften, die sich in der analogen und digitalen Rollenspielkultur gründen, ein Co-Working-Space, der Kreative begleitet oder eine kleine Kapelle, die spirituelle Begegnungen ermöglicht.

Erprobungsräume zeichnen sich dadurch aus, dass sie Gemeinde neu entstehen lassen, Menschen außerhalb klassischer Kirchenstrukturen erreichen, sich ihrem Umfeld anpassen, Ehrenamtliche verantwortlich einbinden, alternative Finanzierungen suchen und Spiritualität ins Zentrum stellen. Viele Initiativen wirken direkt in ihrem Sozialraum. Das „Jesus Projekt“ in Erfurt begleitet Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Der Leiter beschreibt es als Ort, an dem Menschen unabhängig von ihrer Geschichte angenommen werden. Viele sagen zunächst: „Ich glaube nicht an Gott“ – und später: „Ich habe hier Gott kennengelernt.“ Hoffnung und Verlässlichkeit prägen die Arbeit.

Auch in ländlichen Regionen entstehen

neue Formen von Kirche. In Nöbdenitz entwickelte sich ein Dorfzentrum mit Theater, generationsübergreifendem Kochen und gemeinschaftlichem Leben. Auslöser war die Erkenntnis: Gemeinde wird nicht allein durch Pfarrer:innen gestaltet, sondern durch die Menschen vor Ort. Daraus entstand eine starke ehrenamtliche Dynamik.

Weitere Initiativen arbeiten mobil, etwa als Kinder- und Jugendkirche an Schulen. Dort werden Glaubensfragen kreativ und spielerisch bearbeitet. Andere Projekte entwickeln neue spirituelle Zugänge, etwa durch Meditation oder Pilgerwege wie den „Tälerpilgerweg“, der Natur, Kirchen und geistliche Übungen verbindet.

Mit diesen Ansätzen wurden bisher über 5.000 Menschen erreicht, mehr als die Hälfte davon ohne vorherigen Kontakt zur Kirche. Besonders niedrigschwellige Angebote in Schulen, Wohnvierteln oder auf Dorfplätzen erreichen viele Nichtchrist:innen. Auffällig ist zudem, dass besonders Menschen zwischen 20 und 40 Jahren angesprochen werden – eine Gruppe, die in klassischer Gemeindearbeit oft wenig vorkommt.

Die Stärke der Erprobungsräume: Sie nehmen die Bedürfnisse der Menschen ernst und gestalten Kirche nah am Alltag. Spiritualität wird dabei lebensnah gelebt. Entscheidend sind Vertrauen, Beziehungen, Vernetzung und der Mut, neue Wege auszuprobieren. Gleichzeitig zeigt sich: Trotz aller Innovation bleiben Gemeinschaft, gemeinsames Essen, Teilen, Beten und gegenseitige Unterstützung zentrale Elemente kirchlichen Lebens.

Wenn Sie mehr über Erprobungsräume wissen möchten, schauen Sie unter www.erprobungsraeume-ekm.de.

Michaela Lachert

06.09.26

*„Dafür!“ - Eröffnung der
Interkulturellen Woche*
Pfrn. Ulrike Kaffka

13.09.26

*Taufen und Möglichkeit der Segnung
zum Konfirmationsjubiläum*
Pfr. Holger Kaffka

20.09.26

Präd. Ellen Böttcher

27.09.26

Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfr. Holger Kaffka

04.10.26 | Erntedank

*Abendmahlsgottesdienst
mit Einführung der Konfi-Gruppe*
Präd. Ellen Böttcher & Pfr. Holger Kaffka

11.10.26

Vikar Tristan Krüger

18.10.26

Pfrn. Ulrike Kaffka

25.10.26

*Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
und Kindergottesdienst*
Präd. Ellen Böttcher

31.10.26 | Reformationstag

09.30 Uhr: Augustinerkirche

01.11.26

Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Holger Kaffka

08.11.26

11 Uhr: *Mitmach-Gottesdienst
mit Taufmöglichkeit*
Bittgottesdienst für den Frieden.
Pfrn. Ulrike Kaffka

10.11.26 | Martini

17 Uhr: *Martini-Andacht
mit dem Ratsgymnasium*
Pfrn. Ulrike Kaffka

15.11.26

Präd. Ellen Böttcher

18.11.26 | Buß u Betttag

18 Uhr: Augustinerkloster

22.11.26 | Ewigkeitssonntag

*Sterbegeächtnis mit Abendmahl
und Kindergottesdienst*
Pfr. Holger Kaffka

28.11.26

17.00 Uhr: *Vorabendvesper
für Familien mit kleinen Kindern*
Präd. Ellen Böttcher

29.11.26 | 1. Advent

Pfrn. Ulrike Kaffka

In der Regel Sonntags 10 Uhr

Männer kochen / lecker Essen

Lass uns zusammen das Messer und den Kochlöffel schwingen und was Leckerer kochen. Dabei den ein oder anderen Tipp mitnehmen, über Gott und die Welt reden, also einen schönen Abend verbringen mit netten Menschen.

Wir starten im Herbst. Wann wo erfährst du bei Interesse. Melde dich bei detlef.blasberg@predigergemeinde.de.

Erntedank-Gottesdienst mit Einführung der Konfi-Gruppe

Am 04.10. ist Erntedank. Sehr gern können Sie Ihre Erntedank-Gaben am 03.10. oder vor dem Gottesdienst in der Offenen Kirche abgeben. Sie gehen wie jedes Jahr an die Stadtmission für das Restaurant des Herzens. In diesem Gottesdienst werden wir außerdem die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einführen.

Konfirmanden-Start

Im September startet unsere neue Konfi-Gruppe. Alle, die 2028 konfirmiert werden wollen, sollten sich baldmöglichst anmelden. Nähere Informationen und das Formular findet ihr auf unserer Webseite predigergemeinde.de. Gern könnt ihr auch Freundinnen und Freunde ermutigen, dabei zu sein. In jedem Fall wird es eine tolle Zeit für sie, auch falls sie am Ende nicht getauft oder konfirmiert werden wollen.

Woven Lives

Die Ausstellung „Woven Lives“ ist noch bis 04.10. im Hohen Chor der Predigerkirche zu sehen. Biografien von Menschen in prekären Lebenssituationen sind dort in ein Glas-Kunstwerk verwoben. Dazu gehört ein Film, der auch online abgerufen werden kann: ogy.de/woven_lives.

Gern nehmen wir Spenden für die kreative Arbeit unter den Ärmsten in Bradford entgegen, die wir im Oktober selbst dort abliefern.

Christopher Street Day

Für eine Welt in Vielfalt und für die Akzeptanz von Menschen: Der Gottesdienst zum diesjährigen Christopher Street Day in Erfurt findet am *05.09., 13 Uhr*, auf dem Anger statt. Alle sind dazu eingeladen.

Interkulturelle Woche

Wie in jedem Jahr gibt es im September zahlreiche Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche, die unter dem Motto „Dafür“ steht. Der Eröffnungsgottesdienst findet am *06.09., 10 Uhr*, in der Predigerkirche statt. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in unserer Stadt finden Sie auf *erfurt.de*.

Gottesdienste in den Pflegeheimen

September

Alloheim Seniorenresidenz im Brühl (Placidus-Muth-Str. 2)

Montag, 14.9. um 16 Uhr mit Diakon Matthias Burkert

K&S Seniorenresidenz (Maximilian-Welsch-Str. 5)

Donnerstag, 17.9. um 10 Uhr mit Diakon Matthias Burkert

Alloheim Seniorenresidenz am Hirschgarten

Donnerstag, 24.9. um 14 Uhr mit Pfarrer Christian Gellrich

Oktober

K&S Seniorenresidenz (Maximilian-Welsch-Str. 5)

Donnerstag, 29.10. um 10 Uhr mit Pfarrerin Ulrike Kaffka

Alloheim Seniorenresidenz am Hirschgarten

Donnerstag, 29.10. um 14 Uhr mit Pfarrerin Ulrike Kaffka

Alloheim Seniorenresidenz im Brühl (Placidus-Muth-Str. 2)

Donnerstag, 29.10. um 16 Uhr mit Pfarrerin Ulrike Kaffka

November

Alloheim Seniorenresidenz im Brühl (Placidus-Muth-Str. 2)

Montag, 9.11. um 16:00 Uhr mit Diakon Matthias Burkert

K&S Seniorenresidenz (Maximilian-Welsch-Str. 5)

Donnerstag, 12.11 um 10:00 Uhr mit Diakon Matthias Burkert

Alloheim Seniorenresidenz am Hirschgarten

Donnerstag 26.11. um 14 Uhr mit Pfarrer Gellrich



Gottesdienst für Kinder

Predigerkirche
für Kinder zwischen 2 und 11
Um 10:00 Uhr

23.08.26 Starter-Gottesdienst 25.10.26 Mutmacher

30.08.26 Gemeindefest auf 22.11.26 Ewigkeit

Cyriak (ab 11 Uhr) 25.12.26 Klopft an!

27.09.26 Jesus hilft 31.01.27 Keine Angst

Freud und Leid

Getauft wurden:

Am 24.05.2026 Lucas Ramin
Henri Ramin
Clara Ramin
Ole Kohlmann
Am 28.06.2026 Ein Kind
Susan Schönheit



Getraut wurden:

Am 09.05.2026 Julia Wiemuth, geb. Trahan und Clemens Wiemuth
Am 23.05.2026 Lilli Freifrau von Wrede, geb. Fischer und
Johannes Freiherr von Wrede

Wir gedenken der Verstorbenen:

Am 03.05.2026 Kurt Schwinkowski im Alter von 89 Jahren
Am 22.05.2026 Magdalene Barske im Alter von 90 Jahren

Danke für alles, was Sie geben!

Dass wir selbst Kirche sind, sehen viele von uns Monat für Monat auf dem Lohnschein oder der Gehaltsabrechnung. Oder einmal jährlich im Steuerbescheid. Wer zur Gemeinde gehört und ein Einkommen hat, zahlt Kirchensteuer. Nur deshalb kann die Kirche in Deutschland überhaupt arbeiten. Mit diesem Geld wird Kirche verwirklicht: Menschen werden bezahlt, Mitarbeitende ausgebildet und fortgebildet, Gebäude erhalten, Betriebskosten beglichen, Kindergärten und Beratungsstellen ermöglicht, Veranstaltungen finanziert – und so vieles mehr. Auch das Gemeindeblatt, das Sie gerade lesen, ist ohne Ihre Kirchensteuer nicht vorstellbar.



Jedes Gemeindeglied, das Einkommenssteuer bezahlt, zahlt zusätzlich von dieser Summe neun Prozent als Kirchensteuer. Diejenigen, die viel bekommen, zahlen auch viel. Diejenigen, die wenig haben, beteiligen sich nach den eigenen Kräften. Das ist das biblische Prinzip der Kirchensteuer.

Wenn auch Sie Kirchensteuer zahlen, sagen wir Ihnen hier vielen herzlichen Dank dafür! Wie gut, dass Sie das tun! Während manche aus der Kirche austreten und bei der kirchlichen Hochzeit oder der Taufe

ihres Kindes selbstverständlich davon ausgehen, dass es schon noch von Anderen finanzierte Pfarrer*innen gibt, halten Sie mit Ihrem Beitrag „den Laden am Laufen“. Sie sorgen dafür, dass wir gemeinsam all das tun können, was für die Gemeinschaft und für die Gesellschaft so wichtig ist.

Aber auch, wenn Sie als Gemeindeglied keine Kirchensteuer zahlen, weil Sie kein Einkommen haben, oder weil die Rente klein ist: Jedes Jahr wieder bitten wir alle um den Gemeindebeitrag. Das ist Geld, auf das wir als Predigergemeinde angewiesen sind und das wir direkt und in voller Höhe bekommen und einsetzen können. Die Landessynode hat entschieden, wie hoch der Gemeindebeitrag sein soll: Wer kein Einkommen hat, wird um 15 Euro im Jahr gebeten. Wer Kirchensteuer zahlt, soll zusätzlich noch 42 Euro beitragen. Für alle anderen gibt es eine Tabelle mit gestaffelten Beiträgen. Vielen herzlichen Dank allen, die immer wieder Ihren Beitrag zahlen.

Natürlich beteiligen sich manche von Ihnen auch sonst finanziell. Immer wieder bekommen wir größere oder kleinere Spenden und sammeln Kollekten im Gottesdienst. Manches davon ist zweckbestimmt. Bei anderen Spenden entscheidet die Gemeindeleitung, wie das Geld eingesetzt werden soll. Wir haben zum Beispiel eine eigene Stiftung für die Predigerkirche und das Klostergebäude, für die wir immer dringend Geld brauchen. Auch denen, die regelmäßig oder gelegentlich spenden, sei herzlich Danke gesagt. Die Gemeinde braucht das Geld und alle, die bei uns Verantwortung übernommen haben, freuen sich über alles, was damit ermöglicht wird.

Holger Kaffka

Gemeinsam Musik erleben Offenen Singen im Predigerkloster

Der Abend beginnt mit einigen Übungen zur Lockerung der Muskeln, spätestens beim Einsingen rückt dann auch der Alltag ein wenig in den Hintergrund. Die Sängerinnen und Sänger tauchen dann ganz ein in die Welt der Noten und Töne. Seit mittlerweile einem halben Jahr treffen sich jeden Donnerstag Musikbegeisterte zum offenen Singen.

Geleitet wird die Gruppe von Kantor Samuel Huhn. Ihm geht es nicht um Perfektion, vielmehr stehen die Freude am Singen und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Das Repertoire der Lieder ist weit gefächert und reicht von modernen über traditionelle Stücke bis hin zu Gospelklassikern. An jedem Donnerstag-

abend stehen immer mehrere Lieder auf dem Programm, die immer mal wiederholt werden, um ein wenig daran zu arbeiten. Je nach Zusammensetzung singen sie manche Lieder auch zweistimmig. Samuel Huhn, der selbst gerade nebenberuflich Gesang studiert, freut sich, sein Wissen weitergeben zu können und die Teilnehmer zu unterstützen, ihre eigene Stimme zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus der Gemeinde und sind regelmäßig dabei. Sie sind dankbar für dieses Angebot und wissen die Mühe von Samuel Huhn sehr zu schätzen. Für ihn wiederum ist es schön zu sehen, wie die Gruppe die Leidenschaft fürs Singen teilt und darüber zusammenwächst. Er selbst findet, durch Singen kann man Emotionen auf eine ganz besondere Weise ausdrücken. Die Verbindung von Text und Melodie schafft eine neue Tiefe.

Wer jetzt Lust auf Singen bekommen hat, dem sagt er, nur keine Scheu. Jede und jeder ist willkommen! Kommen Sie vorbei und wir schauen dann gemeinsam, was mit der anwesenden Besetzung möglich ist, ermutigt Samuel Huhn.

Isabel Schlote



Offenes Singen

Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr
im Refektorium

**SONNTAG
11 UHR**

**IM REFEKTORIUM
MEISTER-ECKEHART-STR. 1
ÜBER DEN SCHULHOF**

MITMACH- GOTTESDIENST

**8.11. MUTIG
6.12. ERLÖST
3.1. FURCHTLOS
14.2. VERLIEBT**



Ein Gottesdienst zum Mitmachen:

Malen, Kneten, Schreiben,
Erzählen, Nachdenken,
Schweigen, Zuhören und
Genießen

Die Predigergemeinde auf Instagram

Vielleicht haben es einige schon gesehen: Der Instagram-Account der Predigergemeinde (@predigergemeinde_ef) ist seit einiger Zeit wieder aktiv. Wir, Wiebke und Elisa, möchten ihn auch in Zukunft regelmäßig mit Leben füllen und Einblicke in unser Gemeindeleben geben.

Doch warum ist uns das wichtig?

Kommunikation findet auf vielen Wegen statt – und soziale Medien gehören heute für viele Menschen ganz selbstverständlich dazu. Instagram bietet die Möglichkeit, schnell und unkompliziert über Veranstaltungen, Gottesdienste, Konzerte, Gruppenangebote und besondere Aktionen zu informieren. Gleichzeitig können wir dort zeigen, was unsere Gemeinde ausmacht: Gemeinschaft, Glauben, Engagement und die vielen Menschen, die unsere Kirche mit Leben füllen.

Besonders Personen, die selten oder noch gar keinen Kontakt zu unserer Gemeinde haben, können uns über die sozialen Medien einfach kennenlernen. Ein Foto von einer Veranstaltung, ein kurzer Impuls zum Nachdenken oder ein Blick hinter die Kulissen weckt Interesse und baut Hemmschwellen ab.

Dabei verstehen wir Instagram nicht als Ersatz



für persönliche Begegnungen. Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam feiern, beten und füreinander da sind. Der Auftritt bei Instagram ist eine Ergänzung: Er informiert, verbindet und macht neugierig auf das, was vor Ort geschieht. Damit der Account lebendig bleibt, freuen wir uns über eure Unterstützung. Habt ihr Fotos von Gemeindeveranstaltungen, Hinweise auf Aktionen oder Ideen für Beiträge? Sprecht uns an (gern auch per dm an @predigergemeinde_ef). Je verschiedener die Einblicke sind, desto besser spiegelt unser Account die Vielfalt unserer Gemeinde wider. Hierfür nutzen wir auch die regelmäßigen Formate, wie den Monatssegen oder die Predigerleute. Wer also Lust hat, einmal den Monatssegen zu formulieren, oder selbst als Person oder auch als Gruppe vorgestellt zu werden, kann sich gern an uns wenden. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch unsere Gemeinde auch digital sichtbar zu machen und hoffen, dass der Instagram-Account dazu beiträgt, Menschen zu informieren, zu inspirieren, miteinander zu vernetzen und manchmal auch einfach nur zum Schmunzeln zu bringen.

Wiebke Spaeth und Elisa Unzicker





Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst



Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Schwedenstr. 19
99092 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

AEG **ZANUSSI** **Juno**
iC Electrolux iC Electrolux iC Electrolux
Thinking & you...

Miele **Köppenhausen** **ZANKER**
Dometic **SIEMENS** **BOSCH** **privileg** **Braunmarkt** **harscoatic**

Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Esther Hummel
Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigergemeinde.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

PfarrerIn Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

PfarrerIn Yvonne Raufmann
- in Elternzeit -

Ord. Prädikantin Ellen Böttcher
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Sprechzeit:
Sie erreichen uns in der Regel dienstags von
10-12 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung im
Pfarrbüro, Predigerstr. 4

BANKVERBINDUNG:
Ev. Kirchenkreisverband – KKA Erfurt
Verwendungszweck: RT311
IBAN: DE18 3506 0190 1565 6090 72
BIC: GENODED1DKD

BANKVERBINDUNG Gemeindebeitrag:
Ev. Kirchenkreisverband – KKA Erfurt
Verwendungszweck: RT311
IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29
BIC: GENODEF1EK1

KONTAKTE



Herausgeber: Gemeindegkirchenrat
Auflage: 2000
Redaktionskreis: Arne Langer, Holger Kaffka,
Isabel Schlote, Johanna Heller,
Maria-B. Kalkbrenner, Steffen Böttcher
Layout: Steffen Böttcher
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Nächste Redaktionssitzung: 25.08.2026
Nächster Redaktionsschluss: 11.10.2026
Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

Ellen Böttcher
Vorsitzende des GKR
0361-5626214
gkvvorsitz@predigergemeinde.de

Samuel Huhn - Kantor
0174-9463970
samuel.huhn@predigergemeinde.de

LKMDin Ingrid Kasper - Kantorin
ingrid.kasper@ekmd.de

Oliver Thunig – Jugendmitarbeiter
oliver.thunig@ekmd.de

Mirjam Rylke – Seniorenarbeit
0176-96811302
mirjam.rylke@predigergemeinde.de

Cyriakkreis
cyriak@predigergemeinde.de
www.cyriakkapelle.de

Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche
kiju-eckhart@predigergemeinde.de

Christian Schulrabe – Küster
01522-3618761
kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister
0160-3045277

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-55048484, archiv@predigergemeinde.de

Evangelischer Predigerkindergarten
Heide Kienel – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317
predigerkindergarten.erfurt@ekmd.de

Evangelischer Kindergarten Louise Mücke
Dominik Beck – Leiter
Ausweichquartier: Ev. Kindergarten Louise Mücke
Curiestraße 24, 99097 Erfurt
0361-6008043, d.beck@augusta-viktoria-stift.de

Predigerapp
www.predigerapp.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT
wochenblatt@predigergemeinde.de

INTERNET
www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.predigerkita.de
www.cyriakkapelle.de

REGELMÄSSIG IN DER PREDIGERGEMEINDE

Gottesdienst in der Regel jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Für Kinder und Familien

Krabbelgottesdienst: Bitte fragen Sie nach!

Offener Kindersamstag: Bitte fragen Sie nach!

Treffen für Familien mit Kindern: Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach.

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfr. Holger Kaffka oder Pfrn. Ulrike Kaffka melden.

Für Jugendliche

Junge Gemeinde: donnerstags, 17.30 Uhr, im Predigerkeller, über den Schulhof.

City-Treff: montags 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, im Predigerkeller

Für Erwachsene

Theologie mit Nichttheologen am 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Gesprächsgruppe im Gemeindehaus.

Gott und die Welt am 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Volleyball – generationenübergreifend, freitags, 17.00 Uhr, in der Domsporthalle.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag mittwochs, 14.30 Uhr, im Kapitelsaal (Monatliches Programmblatt liegt aus).

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

Die **Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst** treffen sich nach Vereinbarung.

Besuchsdienst: In der Regel alle 2 Monate am letzten Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus.

Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstgartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

Offenes Singen ab 16.10. jeden Donnerstag, 19.30 Uhr im Predigerkloster.

Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester und Augustiner-Vocalkreis über LKMDin Ingrid Kasper.

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet auf www.predigergemeinde.de

